

Doris Höhmann (Hrsg.)

# **Tourismus- kommunikation**

Im Spannungsfeld von Sprach-  
und Kulturkontakt



## Vorwort

Der vorliegende Band umfasst Beiträge aus der Germanistik, Anglistik und Romanistik, die mit den Mitteln der modernen empirischen Sprachforschung und auf der Grundlage unterschiedlicher Forschungsansätze grundlegende Aspekte der Tourismuskommunikation untersuchen. Er stellt damit im eigentlichen und besten Sinne des Wortes einen Sammelband dar, der die Grenzen der einzelnen wissenschaftlichen Gemeinschaften und ihrer Forschungstraditionen überschreitet und vor allem einen Überblick über aktuelle Forschungstendenzen in einem Gegenstandsbereich vermittelt, der lange aus der fachsprachlinguistischen Forschung ausgenommen war<sup>1</sup> und, wie im internationalen Vergleich deutlich wird, in der germanistischen Forschungslandschaft bislang eher ein Schattendasein geführt hat.<sup>2</sup>

Der Frage nach den Gründen für diese besondere Forschungslage sei kurz nachgegangen. Sie dürfte vor allem darin begründet sein, dass die Tourismuskommunikation in mehrfacher Hinsicht von den Vorstellungen abweicht, die ideal- und prototypisch mit dem Begriff der Fachsprache verbunden werden:

- Die Kommunikation in der Touristik zeichnet sich in sprachlich-kommunikativer Hinsicht durch eine besondere Vielgestaltigkeit aus, die es nicht erlaubt, sie einem bestimmten, relativ klar abgrenzbaren Fachgebiet zuzuordnen. Die ihr eigentümliche Komplexität entsteht dabei zum einen durch die zahlreich vertretenen Fachthemen und -gebiete (wie z.B. Kunstgeschichte, Geographie, Gastronomie, Freizeitaktivitäten), zum anderen aber auch durch die vielen zum Einsatz kommenden Diskurs- und Textarten (Geschäftskorrespondenz, Verträge, Reiseführer unterschiedlichen Typs und Anspruchs, Broschüren, wissenschaftliche Aufsätze u.a.) und die sie kennzeichnenden verschiedenartigen kommunikativen Funktionen. Dadurch, dass ihre Sprachbestände aus verschiedenen sprachlichen Teilbereichen herrühren, entzieht sie sich der üblichen horizontalen Auffächerung nebeneinander bestehender Fachsprachen, und ihrer Einordnung in den Bereich der Wirt-

---

1 So sucht man beispielsweise in dem von L. Hoffmann, H. Kalverkämper und H.E. Wiegand herausgegebenen zweibändigen Standardwerk zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft (1998-1999) aus den HSK-Reihe vergeblich nach einem eigenständigen Beitrag zur Tourismuskommunikation.

2 Es liegen vergleichsweise wenige einschlägige Veröffentlichungen in deutscher Sprache vor, an denen bezeichnenderweise auslandsgermanistische Arbeiten einen signifikanten Anteil haben. Stellvertretend seien die Arbeiten von Lombardi (2006), Magris (2006), Costa/Müller-Jacquier (2010) und Reuter (2011) genannt. Siehe dazu auch den von Peverati (2012) erstellten dankenswerten Überblick über die vorliegende deutsch-, englisch-, französisch-, italienisch- und spanischsprachige Forschungsliteratur.

schaftssprachen haftet letztendlich der Charakter eines Notbehelfs an. Sie kann daher eher als Nehmervarietät bezeichnet werden, die situationsabhängig aus verschiedenen fachsprachlichen Gebervarietäten schöpft.

- Laien sind in besonderem Maße am kommunikativen Geschehen beteiligt, während die Experten-Experten-Kommunikation eher in den Hintergrund tritt bzw. im Rahmen der einzelnen fachsprachlichen Gebervarietäten stattfindet. Die Erscheinung, dass der Fachlichkeitsgrad oft eher niedrig angesetzt ist, betrifft dabei oftmals auch die Autorenschaft zentraler Textarten der Tourismuskommunikation. So werden etwa die Informationen in Broschüren zu Kultur- und Naturschutzgütern häufig nicht von Fachleuten, sondern von mehr oder weniger fachlich bewanderten Laien oder „Halbexperten“ abgefasst.
- Die damit zusammenhängende Nähe zur Gemeinsprache, die weite Teile des kommunikativen Austauschs in der Touristik kennzeichnet, entspricht nicht den klassischen Schwerpunktsetzungen der im Wesentlichen mit dem Sonderwortschatz und der begrifflichen Strukturierung der Fachsprachen befassten Terminologie- und Fachsprachenforschung.
- Die inhaltliche und stilistische Gestaltung von Tourismustexten steht oft in erheblichem Gegensatz zu den Prinzipien der emotionslosen Sachlichkeit und Objektivität, die für die Fach- und Wissenschaftskommunikation postuliert werden.

Angesichts der Tatsache, dass die Touristik einen wesentlichen Wirtschaftszweig darstellt, ist jedoch die Auseinandersetzung mit den Problemen der mehrsprachigen Tourismuskommunikation wie auch die Vermittlung angemessener sprachlicher und metasprachlicher Kompetenzen notwendig ein aktuelles Anliegen der angewandten Linguistik. Es überrascht daher nicht, dass eine besonders rege Forschungstätigkeit von den Zweigen der Sprachwissenschaft wie der Übersetzungswissenschaft und der Fremdsprachendidaktik ausgeht, die vorrangig mit den entsprechenden Bedarfslagen konfrontiert werden. Als ein herausragendes Ziel gilt dabei die Erarbeitung eines größeren metasprachlichen Wissens über den Sprachgebrauch im Fremdenverkehr, das einem besseren Verständnis der Kommunikationszusammenhänge dienen soll und dazu bestimmt ist, in die Erstellung fachbezogener und zielgruppenorientierter Unterrichtsprojekte und -materialien einzufließen.

In dem vorliegenden Band ergibt sich eine besonders anregende Diskussion des Forschungsgegenstands dadurch, dass in den einzelnen Arbeiten verschiedene Forschungsrichtungen vertreten sind (u.a. Funktionale Pragmatik, Übersetzungswissenschaft, Korpuslinguistik), so dass in den oftmals kontrastiv angelegten

Untersuchungen zu verschiedenen Sprachen und Sprachkombinationen unterschiedliche Fachtraditionen und Forschungsansätze zum Tragen kommen.

Mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen werden in den Beiträgen folgende Themen und Fragestellungen behandelt, die auch der inhaltlichen Gliederung des Bandes zugrunde liegen:

- sprachliche Darstellungsweisen, sprachliche Darstellungswelten in der Tourisuskommunikation
- Sprach- und Kulturtransfer
- sprachdidaktische Herausforderungen: Problemaufrisse, Lehr- und Lernideen.

Für wie relevant diese Themenbereiche von den einzelnen AutorInnen erachtet werden, geht auch daraus hervor, dass sich in den meisten Beiträgen mehrere der genannten Inhaltspunkte in unterschiedlichen Konstellationen wiederfinden. Für die Untergliederung des Sammelbands bedeutet dies, dass die Zuordnung der einzelnen Beiträge vielfach nicht eindeutig erfolgen kann. Ausschlaggebend waren die Schwerpunktthemen, die die Arbeiten auf besondere Art und Weise prägen.

Entsprechend der Sprach- und Kulturgebundenheit des Untersuchungsgegenstands, aber auch im Sinne einer bewussten Vielsprachigkeit des europäischen bzw. internationalen Wissenschafts- und Kulturbetriebs und der Förderung des Dialogs zwischen den verschiedenen nationalen und sprachabhängigen Wissenschaftsgemeinschaften wurde besonderer Wert auf die mehrsprachige Gestaltung des Buches gelegt. Bereits ein Blick in die Literatur, die von den verschiedenen AutorInnen zitiert wird, macht nicht nur deutlich, wie lebendig die Forschung auf dem Gebiet der Tourisuskommunikation ist, sondern zeigt zugleich, in wie großem Maße Forschungsliteratur in anderen Sprachen vorliegt, die im Allgemeinen jedoch nur sehr ausschnitthaft rezipiert wird, und wie wünschenswert ein verstärkter Austausch über die Sprach- und Fächergrenzen hinweg ist.

Eine abschließende Danksagung darf nicht fehlen. Herzlich gedankt sei allen Kollegen und Kolleginnen, die am Peer-Reviewing der Beiträge mitgewirkt oder in anderer Form mit wertvollen Hinweisen und Hilfen zum Gelingen des Bandes beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön geht hier stellvertretend an David Brett, Alfred Langner, Galina Paramei, Giulia Pissarello, Marcello Soffritti, Yoshimi Tsurumi und Caterina Virdis.

Danken möchte ich auch Frau Ute Winkelkötter vom Peter Lang Verlag für die nette und professionelle Betreuung des Publikationsvorhabens.

Gedankt sei zudem der Regione Sardegna für die Gewährung von Fördermitteln, ohne die weder der Sammelband noch die von der Sassareser Forschungsgruppe zusammengestellten Korpora hätten entstehen können, sowie dem Dipartimento di Scienze Umanistiche e Sociali der Universität Sassari für den bewilligten Druckkostenzuschuss.

Großer Dank gilt schließlich Konrad Ehlich, der, stets auf die Förderung der germanistischen Forschung und des wissenschaftlichen Austauschs bedacht, die Entstehung des Sammelbandes begleitet hat.

D.H.

### *Literatur (Auswahl)*

- Costa, Marcella / Müller-Jacquier, Bernd (Hrsg. 2010), Deutschland als fremde Kultur: Vermittlungsverfahren in Touristenführungen, München: Iudicium.
- Dann Graham M. S. (1996), *The Language of Tourism. A Sociolinguistic Perspective*, CAB International, Wallingford.
- Gotti, Maurizio. (2006), *The Language of Tourism as Specialized Discourse*, in Palusci O. and Francesconi S., eds., *Translating Tourism Linguistic / Cultural Representations*, Editrice Università degli Studi di Trento, Trento, 15-34.
- Hoffmann, Lothar / Kalverkämper, Hartwig / Wiegand, Herbert Ernst (Hrsg.) 1998-1999. *Fachsprachen / Languages for Special Purposes. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft*. 2 Bde. Berlin u.a., de Gruyter.
- Lombardi, A. (2006). *Tourismuswerbung im Vergleich. Das Erwerben von Sprach-, Kultur- und Marketing-Know-how durch die stilsemiotische Analyse von Paralleltextrn*. In M. Foschi Albert / M. Hepp / E. Neuland (eds.). *Texte in Sprachforschung und Sprachunterricht*. München, Iudicium: 292–298.
- Magris, Marella (2006): *Die interlinguale und interkulturelle Kompetenz beim Übersetzen gastronomischer und kulinarischer Werbetexte*. In: Di Meola, Claudio / Gaeta Livio / Hornung, Antonie / Rega, Lorenza (Hgg.): *Perspektiven 2. Akten der 2. Tagung Deutsche Sprachwissenschaft in Italien*, Istituto Italiano di Studi Germanici, Roma, 471-482.
- Mekis, Zsuzsanna 2008. *Die Problematik der Definition der Fachsprache des Tourismus*, in Szamkmai fűzetek szám 25 (2008), 71-75 (auch online: [http:// elib. kkf. hu/okt\\_ publ/ szf\\_25\\_07.pdf](http://elib.kkf.hu/okt_publ/szf_25_07.pdf); letzter Zugriff am 12. Juni 2013).
- Maria Giovanna Nigro 2006. *Il linguaggio specialistico del turismo. Aspetti storici, teorici e traduttivi*. Aracne Editrice, Roma.
- Peverati, Costanza (2012): *La ricerca linguistica negli Studi sul Turismo. Un repertorio bibliografico*. In Agorni, Mirella (ed.): *Prospettive linguistiche e traduttologiche negli studi sul turismo*, Milano, Franco Angeli, 115-149 (auch online: [http://centridiricerca.unicatt.it/cst\\_RepertoriobiblioCST.pdf](http://centridiricerca.unicatt.it/cst_RepertoriobiblioCST.pdf); letzter Zugriff am 12. Juni 2013).
- Reuter, Ewald (2011). *DaF im Tourismus – Tourismus im DaF-Unterricht. Bestandsaufnahme und Zukunftsvisionen*. *German as a foreign language* 3, 3-32 (online: [www.gfl-journals.de](http://www.gfl-journals.de)).